

Lob der Heimat

Marschlied von
Fridolin Feger



1. Ist doch kein Land	so lieb und hold	wie du o Lie-chten-stein
2. Ist doch kein Land	in sol-cher Ruh	von kei-nem Sturm be-droht
3. Ist doch kein Volk	so fel-sen treu	dem Thro-ne und Al-tar
4. Drum freu ich mich,	du E-den schön	und dan-ke Gott dem Herrn



Wenn a-bends in der Son-ne Gold	hell leuch-tet Fels und Hain.	
Kein Land so glü-cklich auch wie du,	so frei von Krie-ges not.	1. - 4. Es
Es blüht die Ein-tra-cht ewig neu,	wie die der Vä-ter war.	
der dich zur Hei-mat mir er-sehn.	Dich mei-nes Le-bens Stern.	



schü-tze Gott, die hei-mat mein und lässt sie ew - wig sein, es schü-tze



Gott, die Hei-mat mein, und lässt sie e - wig, e - wig sein.